

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Waldkrieg in den Argonnen

Chronologische Uebersicht nach den deutschen Generalstabsmeldungen

16. Januar 1915.

Kleinere, für uns erfolgreiche Gefechte fanden in den Argonnen statt.

17. Januar.

In den Argonnen kleine Fortschritte. Sturm und Regen verhinderten fast auf der ganzen Front die Gefechtstätigkeit.

18. Januar.

Im Argonnenwald wurden mehrere französische Gräben erobert, die französischen Besatzungen fast aufgerieben.

20. Januar.

In den Argonnen nahmen unsere Truppen einige feindliche Schützengräben. An einer Stelle betrug unser Geländegewinn der letzten Tage wieder 500 Meter.

23. Januar.

Im Argonnenwald eroberten unsere Truppen westlich Fontaine-la-Mitte eine feindliche Stellung, machten drei Offiziere und 245 Mann zu Gefangenen und erbeuteten vier Maschinengewehre.

24. Januar.

Im Argonnenwald wurden zwei französische Angriffe mühelos zurückgewiesen.

25. Januar.

Im Argonnenwald nördlich Verdun und nördlich Toul lebhaftere Artillerietätigkeit.

30. Januar.

Im westlichen Teil der Argonnen unternahmen unsere Truppen gestern einen Angriff, der uns einen nicht unbedeutenden Geländegewinn einbrachte. An Gefangenen blieben in unseren Händen: zwölf Offiziere, 731 Mann. Erbeutet wurden zwölf Maschinengewehre und zehn Geschütze kleineren Kalibers. Die Verluste des Feindes sind schwer. 400 bis 500 Tote liegen auf den Kampffeldern. Das französ. Infanterieregiment 155 scheint aufgerieben zu sein. Unsere Verluste sind verhältnismäßig gering.

Die amtliche französische Meldung enthält über diese Kämpfe folgende Angaben: „In den Argonnen meldet man ein leichtes Zurückgehen unserer Truppen und ihre Einrichtung auf einer neuen Linie, ungefähr 200 Meter hinter derjenigen, die sie besetzt gehalten hatten. Das Gelände war sehr lebhaft umstritten. Die Verluste des Feindes waren sehr hoch, die unserigen sind hoch.“

6. Februar.

Ein feindlicher Vorstoß in den Argonnen scheiterte.

8. Februar.

In den Argonnen entrieffen wir dem Gegner Teile seiner Befestigungen. Sonst hat sich nichts Wesentliches ereignet.

10. Februar.

Abgesehen von kleineren Erfolgen, die unsere Truppen in den Argonnen erreichten, ist nichts zu melden.

11. Februar.

Ein Angriff in den Argonnen brachte uns den Gewinn von Boden. Dem Gegner wurden sechs Offiziere, 307 Mann, zwei Maschinengewehre und sechs kleine Geschütze abgenommen.

12. Februar 1915.

Die gestern gemeldete Zahl der Gefangenen in den Argonnen erhöht sich um einen Offizier und 119 Mann.